

## **Brennt das Haus Europa? Peter Weibels Skulptur in der Dauerausstellung des Kunstforums Ostdeutsche Galerie**

**„Brennt das Haus Europa?“ – dieser Frage geht der Medienkünstler, Kunsttheoretiker und langjähriger Vorstand des ZKM in Karlsruhe Peter Weibel in seiner Skulptur nach, die er so benannte. Er fertigte sie 2020 für die Ausstellung „Post-(Europa?)“, die das Kunstforum Ostdeutsche Galerie anlässlich der Verleihung des Lovis-Corinth-Preises an ihn zeigte. Aus aktuellem Anlass ist die lebensgroße Figur aus Siebdruckplatte seit heute in der Dauerausstellung des Museums zu sehen. Am Sonntag, 13. März, wird Weibels Skulptur zusammen mit weiteren Werken bei der nächsten Führung durch die Dauerausstellung vorgestellt.**

Peter Weibel, geboren in 1944 in Odessa, heute Ukraine und aufgewachsen in Österreich, beschäftigt sich Weibel langfristig mit Europa – sowohl mit historischen Ereignissen als auch mit aktuellen Themen. Wie bei allen seinen Werken, bündelt Weibel auch in dem symbolischen Europabild „Brennt das Haus Europa?“ (2020) mehrere Gedankenstränge: Er denkt diverse Ursprungsmythen Europas mit, im Fokus steht aber die Frage nach einer Wiedergeburt Europas. Hier ruft er jeden einzelnen zur Verantwortung für die Zukunft Europas – blickt man in das Gesicht seiner Europafigur, sieht man sich selbst im Spiegel. Und es ist auch höchste Zeit, etwas zu unternehmen, denn das Haus brennt schon. Mit dem tatsächlich in Flammen stehenden Gebäude auf dem Rücken der Frau greift Weibel ein Bild von Michael Gorbatschow auf. Von einem „gemeinsamen Haus Europa“ sprach der damalige sowjetische Präsident im Jahr 1990 nach der Auflösung der Aufteilung in den Ost- und Westblock. Das Ziel sollte sein, alle Europäischen Staaten mit gleichen Rechten und Pflichten zu integrieren.

Die Skulptur „Brennt das Haus Europa?“ ist eines der Werke, die am Sonntag, 13. März, im Mittelpunkt der Führung durch die Dauerausstellung steht. Des Weiteren widmet sich Kunsthistorikerin Katharina Lidl M.A. Arbeiten von Oskar Kokoschka, Oskar Moll und Dorota Nieznalska.

Die Führung beginnt um 15 Uhr und dauert 30 Minuten. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Platzreservierung unter [www.kunstforum.net](http://www.kunstforum.net) oder unter 0941 29 714 20. Für den Museumsbesuch gilt aktuell die 2G plus-Regel. Voraussetzung für den Besuch ist neben dem Impf- bzw. Genesenennachweis ein negativer Schnelltest. Getesteten stehen Personen gleich, auf die Folgendes zutrifft: geimpft-geimpft-geimpft, geimpft-geimpft-genesen, genesen-geimpft-geimpft sowie Kinder bis zum sechsten Geburtstag, SchülerInnen die regelmäßig in der Schule getestet werden und noch nicht eingeschulte Kinder. Details zu den aktuellen Antipandemie-Maßnahmen unter [www.kunstforum.net](http://www.kunstforum.net).

## PRESSEBILD

Das Bildmaterial darf ausschließlich im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über das Programm des Kunstforums Ostdeutsche Galerie genutzt werden. Die Bildunterschrift soll komplett dargestellt werden. Neben dem Urhebernamen und Werktitel sowie der Angabe zur Sammlung und dem Fotografen / der Fotografin ist auch der Copyrightvermerk in dem angeführten Format anzubringen. Die Nutzung der Abbildungen für Social Media ist ohne Genehmigung nicht zulässig.

**Das Bildmaterial finden Sie unter:**

<https://www.kunstforum.net/pressebereich/pressemitteilungen/article/brennt-das-haus-europa-peter-weibels-skulptur-in-der-dauerausstellung-des-kog>



Peter Weibel  
Brennt das Haus Europa? 2020  
Gesägte Siebdruckplatten, Farbe  
© Peter Weibel  
Foto: Kunstforum Ostdeutsche Galerie / Gabriela Kašková